Allgemeine Geschäftsbedingungen der Gruppe – Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.
bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH

1. **Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen**

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachstehend „AGB“) gelten für Verträge über Bildungsdienstleistungen (Aus- und Fortbildungen, Seminare, Kurse etc. – nachstehend auch „Veranstaltung“ oder „Bildungsdienstleistung“), die zwischen dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V. oder einem anderen Unternehmen der bsw-Gruppe (nachstehend „das bsw“) und ihren Kunden (Verbraucher oder gewerbliche Kunden im Sinne von § 310 Abs. 1 BGB) abgeschlossenen werden.

Der Kunde ist Verbraucher, wenn der Zweck der jeweils vertragsgegenständlichen Bildungsdienstleistung überwiegend weder seiner gewerblichen noch seiner selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

Die AGB gelten – auch als Rahmenvereinbarung für künftige Verträge mit demselben Kunden – in der zum Zeitpunkt des ersten Vertragsschlusses gültigen und auf der Internetseite des bsw abrufbaren bzw. jedenfalls in der dem Kunden zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung. Individuelle Vereinbarungen (z.B. Schul- und Weiterbildungsverträge) und Einzelfallangaben insbesondere in Anmelde-/Onlineformularen und Auftragsbestätigungen des bsw haben Vorrang vor den AGB.

Schriftlichkeit in Sinne dieser AGB schließt Schrift- und Textform ein (z.B. Brief, E-Mail, Telefax).

2. **Zustandekommen des Vertrages**

Der Kunde kann sich unter Verwendung des auf der Internetseite des bsw hinterlegten Onlineformulars oder in sonstiger Weise (insbesondere schriftlich, telefonisch oder per E-Mail) für eine vom bsw angebotene Bildungsdienstleistung anmelden.

Onlineanmeldung

Nutzt der Kunde zur Anmeldung das auf der Internetseite des bsw – www.bsw-sachsen.de – hinterlegte Onlineformular, dann löst er den Anmeldevorgang nach Auswahl der Bildungsdienstleistung aus. Nach Eingabe seiner persönlichen Daten gibt der Kunde durch Betätigung des Buttons „Zahlungspflichtig anmelden“ ein verbindliches Angebot zur Teilnahme an der von ihm ausgewählten Bildungsdienstleistung ab, welches das bsw innerhalb von einer Woche annehmen kann. Vor Abschicken seines Angebots unter ausdrücklicher Bestätigung dieser AGB kann der Kunde seine Daten jederzeit ändern und einsehen.

Das bsw schickt dem Kunden nach Erhalt seines Angebots eine automatische Empfangsbestätigung nebst dieser AGB per E-Mail zu, die jedoch noch keine Annahme des Angebots darstellt. Der Vertrag kommt erst durch die Annahmeerklärung seitens des bsw zustande, die mit einer gesonderten E-Mail (Auftragsbestätigung) versandt wird.

Anmeldungen in sonstiger Form

Vorstehendes gilt entsprechend, wenn die Anmeldung durch den Kunden nicht durch die Verwendung des auf der Internetseite des bsw hinterlegten Onlineformulars, sondern in sonstiger Weise (insbesondere schriftlich, telefonisch oder per E-Mail) erfolgt.

Ein Vertrag kommt generell nur zwischen dem Kunden und dem bsw zustande. Direkte Leistungsansprüche seitens der/des vom Kunden benannten Teilnehmer/s bestehen hingegen nicht.

3. **Widerrufsrecht**

Ist der Kunde Verbraucher und wird der Vertrag im Wege des Fernabsatzes geschlossen, steht ihm nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und Muster ein Widerrufsrecht zu, über das wir nachfolgend informieren.

WIDERRUFSBELEHRUNG

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen den geschlossenen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie gegenüber Ihrem Vertragspartner oder dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V., Rudolf-Walther-Straße 4 01156 Dresden, E-Mail: widerruf@bsw-mail.de, Tel.: 0351/4250246 mittels eindeutiger Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. **Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.** Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

WIDERRUFSFOLGEN

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für die Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen

wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachter Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

MUSTER-WIDERRUFSFORMULAR

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An: Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V., Rudolf-Walther-Straße 4 01156 Dresden, E-Mail: widerruf@bsw-mail.de

– Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/ die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
– Bestellt am (*)/erhalten am (*)
– Name des/der Verbraucher(s)
– Anschrift des/der Verbraucher(s)
– Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
– Datum

_____

(*) Unzutreffendes streichen

4. Preise

Nach dem Umsatzsteuergesetz sind Bildungsdienstleistungen von der Umsatzsteuer befreit und die entsprechenden Positionen daher grundsätzlich mit 0 % ausgewiesen. Für Leistungen außerhalb dieser Regelung wird die jeweils geltende gesetzliche Umsatzsteuer erhoben und die Preise werden entsprechend aufgeschlüsselt.

Die angegebenen Preise enthalten das Veranstaltungsentgelt einschließlich Personalkosten, Kosten für die Raumnutzung sowie die Kosten für die vom bsw selbst ausgestellten Bescheinigungen, Zeugnisse bzw. Zertifikate entsprechend der jeweiligen Leistungsbeschreibung. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, schließen die Preise nicht die Kosten für Verpflegung und eventueller Fahrt- und Übernachtungskosten des Teilnehmers ein. Grundsätzlich beinhalten die angegebenen Preise auch nicht die bei Dritten anfallenden Kosten, z.B. Antrags-, Prüfungs- oder sonstige Gebühren berufsständischer Vereinigungen, IHKs etc.

5. Zahlungsbedingungen

Das bsw stellt dem Kunden seine Leistungen je nach Vereinbarung vor Beginn, abschnittsweise oder nach Beendigung in Rechnung. Soweit vertraglich nicht anders geregelt, wird die vereinbarte Vergütung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Leistet der Kunde nicht bis zum Fälligkeitstermin, tritt nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Verzug mit den entsprechenden Folgen ein. Bei Nichterscheinen eines angemeldeten Teilnehmers oder unberechtigter Kündigung ist der Kunde dennoch zur Zahlung der vereinbarten Vergütung verpflichtet.

6. Rücktritt/Kündigung des Vertrags

Beiden Vertragsparteien steht bis längstens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn das Recht zu, vom Vertrag ohne Angabe von Gründen kostenfrei zurückzutreten. Danach bedarf eine Aufhebung des Vertrages auf Wunsch des Kunden der Zustimmung des bsw, die in der Regel nur gegen vorherige Zahlung von mindestens 50 % der Vergütung erteilt wird. Verzichtet der Kunde einseitig auf die Teilnahme oder benennt er mit Zustimmung des bsw einen Ersatzteilnehmer, wird die volle Vergütung fällig.

Verträge über Bildungsdienstleistungen mit einer Laufzeit von mehr als sechs Monaten können während einer Probezeit von zwei Monaten mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden. Verträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind darüber hinaus zum jeweiligen (Schul-)Halbjahresende mit einer Frist von zwei Monaten kündbar.

Weitere gesetzliche und vertragliche Widerrufs-, Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere aus wichtigem Grund, bleiben unberührt und sind entsprechend nachzuweisen. Rücktritt oder Kündigung müssen in allen Fällen schriftlich (z.B. E-Mail) erfolgen.

7. Ausschluss von der Teilnahme

Das bsw ist berechtigt, Kunden bzw. Teilnehmer mit sofortiger Wirkung von der weiteren Teilnahme auszuschließen, soweit diese die Durchführung der Bildungsdienstleistung gefährden oder ein sonstiger wichtiger Grund für den Ausschluss vorliegt. Insbesondere betrifft das Fälle, in denen der Kunde mit der Zahlung der Vergütung im Verzug ist, wenn der Teilnehmer die persönlichen oder fachlichen Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllten die Veranstaltung anderweitig stört oder gefährdet oder in sonstiger Weise schwerwiegend gegen Teilnahmebedingungen verstößt. Der Anspruch des bsw auf die vereinbarte Vergütung bleibt vom Ausschluss unberührt.

8. Leistungspflichten des bsw

Das bsw ist zur Erbringung von Bildungsdienstleistungen entsprechend der Leistungsbeschreibung der vom Kunden gebuchten Veranstaltung verpflichtet. Zu den Leistungspflichten

zählt dabei insbesondere die inhaltliche, technische und organisatorische Gestaltung der Bildungsdienstleistung, die Bereitstellung von zugesagten Materialien (Präsentationen, Skripte etc.) sowie ggf. die Abnahme von Prüfungen, Tests etc., ausgenommen solcher, die externen Stellen vorbehalten sind (z.B. IHK). Dem bsw obliegt die ordnungsgemäße Auswahl des Dozenten, der dabei dem Inhalt der Bildungsdienstleistung entsprechende fachliche Kompetenzen und Fähigkeiten aufzuweisen hat.

Das bsw trägt dafür Sorge, dass der Inhalt der Bildungsveranstaltungen dem aktuellen Stand der Wissenschaft, Forschung, Technik, Entwicklung, der beruflichen Praxis und Pädagogik entspricht. Bildungsdienstleistungen, die auf die Erlangung eines staatlich anerkannten Bildungsabschlusses ausgerichtet sind, haben sich an den gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsinhalten auszurichten.

Das bsw wird eine auf den Namen des Teilnehmers lautende Bescheinigung über die Teilnahme an der Bildungsdienstleistung ausstellen und dem Kunden zusenden bzw. am Ende der Maßnahme dem Teilnehmer direkt übergeben. Die Bescheinigung enthält den Namen und die wesentlichen Inhalte sowie den Zeitraum der Bildungsdienstleistung. Soweit für die jeweilige Bildungsdienstleistung laut Leistungsbeschreibung vorgesehen, wird das bsw auch Prüfungszeugnisse, Zertifikate etc. ausstellen, wenn dies nicht ausdrücklich einer dritten Stelle (z.B. IHK) vorbehalten ist.

9. Urheberrechte und Online-Seminare

Die vom bsw bereitgestellten Inhalte und Materialien sind urheberrechtlich geschützt und nur für den persönlichen Gebrauch des Kunden bzw. des von ihm benannten Teilnehmers bestimmt. Sie dürfen nicht vervielfältigt oder gewerblich weiterverwertet werden. Sämtliche Schutz- und Eigentumsrechte verbleiben beim bsw bzw. dem jeweiligen Urheber, soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart (z.B. Übereignung von Skripten u.ä.). Marken, Logos, Urheberrechts- und sonstige Schutzvermerke dürfen nicht entfern werden.

Für Online-Seminare gelten folgende, zusätzlichen Bedingungen: Der Zugang zu einem Online-Seminar erfolgt passwortgeschützt im Wege der Datenfernübertragung und berechtigt zur Teilnahme am Online-Seminar und ggf. zum Abrufen von Lerninhalten auf einem geeigneten Endgerät zu eigenen Lernzwecken nach Maßgabe des jeweiligen Formats und der Leistungsbeschreibung. Das Teilnahmerecht ist persönlich und nicht übertragbar. Vergebene Passwörter dürfen ohne Zustimmung des bsw nicht an Dritte weitergegeben werden und sind vor unbefugtem Gebrauch zu schützen. Liegen konkrete Anhaltspunkte für einen Missbrauch oder einen Pflichtverstoß seitens des Kunden oder eines Teilnehmers vor, ist das bsw zu geeigneten technischen Maßnahmen zur Unterbindung des Verstoßes (z.B. Sperrung des Zugangs) berechtigt. Weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

10. Änderung des Leistungsinhalts

Sollte eine Bildungsdienstleistung nicht die vom bsw-angegebene Mindestteilnehmerzahl erreichen oder sollten sonstige wichtige Gründe vorliegen (z.B. ersatzloser Ausfall des Dozenten), behält sich das bsw das Recht vor, die Veranstaltung abzusagen. Dieses Recht steht dem bsw bis längstens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung zu. Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung des bsw beim Kunden. Die Erklärung hat schriftlich zu erfolgen. Eine bereits geleistete Vergütung wird das bsw unverzüglich erstatten.

Des weiteren behält sich das bsw das Recht vor, unwesentliche Änderungen gegenüber der Leistungsbeschreibung (z.B. Verlegung des Veranstaltungsortes innerhalb derselben Gemeinde, Ablaufänderungen) vorzunehmen, die dem Kunden spätestens drei Tage vor Beginn der Veranstaltung schriftlich mitzuteilen sind.

Schließlich steht es dem bsw frei, den Inhalt der Veranstaltung an die jeweiligen Anforderungen der beruflichen Praxis und den von dritter Seite vorgegebenen Ausbildungsinhalten anzupassen.

11. Leistungspflichten des Kunden

Der Kunde hat die für die Veranstaltung vereinbarte Vergütung zu bezahlen und im Rahmen seiner Buchung den/die Teilnehmer zu benennen. Dem Kunden steht das Recht zu, bei gleichbleibender Teilnehmerzahl kostenfrei Ersatzpersonen zu melden. Eine solche Änderung hat er dem bsw rechtzeitig vor Beginn der Bildungsdienstleistung schriftlich anzuzeigen. Der Kunde bleibt in diesem Fall weiterhin Vertragspartner. Der Kunde hat sicherzustellen, dass er bzw. die von ihm benannten Teilnehmer die persönlichen und fachlichen Zugangsvoraussetzungen für die jeweilige Bildungsdienstleistung erfüllen. Auf Verlangen des bsw sind entsprechende Nachweise beizubringen.

12. Haftung

Das bsw übernimmt keine Haftung für das Bestehen von internen und externen Prüfungen, Tests etc. durch den jeweiligen Teilnehmer während oder nach Abschluss der Bildungsdienstleistung. Dasselbe gilt für die Erfüllung entsprechender Zulassungsvoraussetzungen. Auf Schadensersatz haftet das bsw nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

Bei Pflichtverletzungen – gleich aus welchem Rechtsgrund –

hat das bsw im Rahmen der Verschuldenshaftung Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu vertreten. Bei einfacher Fahrlässigkeit und milderen Haftungsmaßstäben (z.B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten) haftet das bsw nur:

a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und
b) für Schäden aus der nicht unerheblichen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch gegenüber Dritten sowie bei Pflichtverletzungen durch bzw. zugunsten von Personen, deren Verschulden das bsw nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat. Für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz gelten ausschließlich die gesetzlichen Regelungen.

13. Hinweise zur Datenverarbeitung

Das bsw erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten des Kunden. Es beachtet dabei insbesondere die Vorschriften der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), sowie des Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetzes (TTDSG). Ohne Einwilligung des Kunden wird der Anbieter Bestands- und Nutzungsdaten des Kunden nur erheben, verarbeiten oder nutzen, soweit dies durch gesetzliche Vorgaben, für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses und für die Inanspruchnahme und Abrechnung erforderlich ist.

Dem Kunden steht das jederzeitige Recht zu, zur Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten zu verlangen. Die Anfrage ist schriftlich an das bsw zu richten. Im Übrigen wird in Bezug auf Einwilligungen des Kunden und weitere Informationen zur Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung auf die Datenschutzerklärung verwiesen, die auf der Internetseite des bsw jederzeit einsehbar ist.

14. Schlussbestimmungen

Auf Verträge zwischen dem bsw und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl bleiben unberührt. Die Rechtswahl darf insbesondere nicht dazu führen, dass dem Verbraucher der Schutz entzogen wird, der ihm ohne die Rechtswahl durch die zwingenden Bestimmungen im Land seines gewöhnlichen Aufenthalts gewährt werden würde.

Sofern es sich beim Kunden um einen Unternehmer in Gestalt eines Kaufmanns, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Dresden Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem bsw. Das bsw ist bemüht, eventuelle Meinungsverschiedenheiten aus der Vertragsbeziehung mit seinen Kunden einvernehmlich zu regeln. Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle ist das bsw jedoch nicht verpflichtet und im Allgemeinen auch nicht bereit. Eine verbindliche Entscheidung hierüber trifft das bsw im Einzelfall. Seine Entscheidung teilt das bsw dem Kunden nach Entstehen der Streitigkeit nach den gesetzlichen Vorschriften zusammen mit den Kontaktdaten einer zuständigen Verbraucherschlichtungsstelle mit, wenn die Streitigkeit nicht auf direktem Weg beigelegt werden konnte. Im Übrigen stellt die Europäische Kommission eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: http://ec.europa.eu/consumers/odr/.

Stand: Mai 2024